



FREIE WÄHLER

Buckenhof

An Herrn
Bürgermeister Förster

Gemeinde Buckenhof

2.2.2005

Die **Freien Wähler Buckenhof** stellen hiermit folgenden

Antrag

Der Gemeinderat Buckenhof stellt mit Bedauern fest, dass das Straßenbauamt Nürnberg auf die Anfrage des Gemeinderates vom September 2003 noch nicht entsprechend geantwortet hat. Der Gemeinderat bittet daher das Straßenbauamt erneut um Erläuterungen im Hinblick auf die zu erwartende Entwicklung des Schwerlastverkehrs auf der Staatsstraße 2240 (neu) nach Fertigstellung der geplanten Südumgehung Buckenhof-Uttenreuth. Hierbei sollte die Auswirkung der Anbindung der Autobahnen A3, A73 und A9 auf die Entwicklung der Güterverkehrsströme, **auch unter dem Gesichtspunkt der seit dem 1. Januar 2005 eingeführten LKW Maut auf den Bundesautobahnen**, besonders dargestellt werden.

Begründung

Auf die Begründung des Antrages der Freien Wähler vom September 2003 wird verwiesen.

Mittlerweile ist seit dem 1. Januar 2005 die LKW Maut auf den deutschen Autobahnen in Kraft. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass die befürchteten Auswirkungen wie stärkere Belastung von Umgehungsstrecken und Bundesstraßen eintreten (siehe Anlagen). Wie in der Begründung vom September 2003 bereits dargelegt, realisiert die Staatsstraße 2240 (neu) in Kombination mit weiteren bereits existierenden bzw. geplanten Umgehungsstraßen eine attraktive, und nunmehr auch kostengünstige Umfahrung des Nadelöhres Nürnberger Kreuz und des stauträchtigen Autobahnabschnittes bis zum Kreuz Fürth/Erlangen. Darüber hinaus sind in diesem Bereich sehr viele LKWs aus dem osteuropäischen Raum unterwegs. Gerade für diese ist die Einsparung der Maut eine attraktive Option, welche eine signifikante Verlagerung des LKW Verkehrs befürchten lässt.

Aus diesem Grund erscheint uns eine detaillierte Prognose des Straßenbauamtes zur Entwicklung des Schwerlastverkehrs auf der Staatsstraße 2240 (neu) unter den nunmehr hinzugekommenen Fakten mehr denn je geboten.

H. Landes



Montag, den 31.01.2005
23.45 - 00.04

heute nacht




Schiedsrichter-Affäre weitet sich aus
DFB setzt Sonderkommission ein

Sensationsprozeß gegen Michael Jackson
'King of Pop' beteuert Unschuld

Lärm-Terror nach LKW-Maut
Brummi-Fahrer wechseln auf Bundesstraße

Länge: 19 min

Moderation: Caroline Hamann

 [zur Programmübersicht](#)





- Startseite
- Nachrichten
 - Wetter
 - Unsere Sterne
 - Desktop-Ticker
 - Ein Herz für Kinder
 - Bild.de-Radio
- Promis, Kino & Musik
- Sport
- Volks-Karte
- Volks-SEAT
- Geld & Job
- Auto
- Reise
- Handy & Co.
- Digital Leben!
- Gesund & Fit
- Bauen & Wohnen
- Fun & Games
- Singles
- Erotik
- Shopping
- Lotto & Gewinnen
- T-Online
- NEU Regional werben

Um Geld zu sparen, donnern jetzt viele Lkw-Fahrer durch Dörfer Lkw-Maut macht unser Leben laut!

Von V. TACKMANN

Hamburg – Seit Jahresbeginn gehört die Autobahn nicht mehr zu den Lieblingsstrecken der Brummi-Fahrer, denn jeder Kilometer kostet rund 12 Cent Maut.

Etwa 200 Millionen Euro werden bis zum Monatsende in die Kassen des Verkehrsministeriums geflossen sein.

Doch nicht alle Lkw-Fahrer wollen zahlen. Nach dem Motto „Nächste Ausfahrt – Maut gespart“ biegen Brummi-Fahrer immer öfter auf kostenlose Bundesstraßen ab – zum Ärger der Anwohner.

Hintergründe

- Das neue Mautsystem - Erfassung per Satellit
- Maut-System bestand erste Belastungsprobe

Erst vor zwei Jahren hatte Matthias Hertle (32) in Hamburg-Bergedorf an der Bundesstraße 5 sein Haus gebaut – jetzt will er wieder weg. Grund: Lärmterror durch Maut-Preller. „Früher hörte man alle 20 Minuten, wie ein Bus vorbeifuh“, sagt der Familienvater, „jetzt donnert alle 50 Sekunden ein Lkw vorbei – das hält kein Mensch aus!“

Thomas Heisack (43) aus Kelsterbach (Hessen) kämpft mit einer sechs Meter hohen Lärmschutzwand gegen den Dezibel-Terror. „Viele Maut-Preller suchen sich den Schleichweg über die B 43 durch unseren Ort“, sagt der Gerätetechniker entnervt. „Fährt ein Lkw vorbei, bedeutet das 80 Dezibel Lärm. Und das etwa 14 000mal am Tag!“

Und bei Markus Kohler (41, kaufmännischer Angestellter) in Soest (NRW) klirren bei jedem Brummi alle Gläser im Schrank: „Schlafen bei geöffnetem Fenster kann man vergessen“, sagt der verzweifelte Schichtarbeiter.

Aber wer sind eigentlich die Mautpreller?

„Die Umwege rechnen sich für Unternehmen aus Osteuropa, bei denen die Fahrer nur zwei Euro pro Stunde kosten“, sagt Karlheinz Schmidt (53), Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung. „Bei so niedrigen Stundenpreisen ist es egal, wie viele Umwege die Fahrer nehmen.“

Nachdem es immer mehr Beschwerden gibt, wollen die Experten reagieren: Ab morgen startet der ADAC zu einer bundesweiten Lkw-Zählung: „Fünf Meßtrupps zählen an ausgewählten Bundesstraßen und Autobahnen alle Lkw über 12 Tonnen



Was Betroffene erleiden müssen – Klicken Sie hier

Prämienkiosk
über 300 Prämien...

Mehr Schlagzeilen

- Kommentar
- Post von Wagner
- Berlin vertraulich

Gewinner & Verlierer

Die Wochenvorschau von Hugo Müller-Vogg

Top-Themen

- Bundesliga-Skandal
BILD deckt auf: Das sind die Verdächtigen!
- Chiara Ohoven
Ich bereue meine Schönheits-OP
- Nebenjob-Meister
Sind das unsere fleißigsten Abgeordneten?
- Werbekönig
Günther Jauch: Ich spende jeden Cent!
- Siegessicher
Prozessbeginn: Jacko lacht vor Gericht

Was bringt Ihnen 2005?

OTTO Shopping-Tip

nordClick: Nach Start der Lkw-Maut: Verkehr sucht Schleichwege - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten

Adresse <http://www.nordclick.de/news/archiv/?id=1580207>

M D M D F S S 01.02.2005

nordClick KONTAKT MAIL SUCHE

HOME ANZEIGEN SPORT NEWS WIRTSCHAFT MAGAZIN SERVICE DIALOG

TAGESTHEMA BRENNPUNKTE SCHL.-HOLST. MECKL.-VORP. KULTUR BOULEVARD ARCHIV STÄDTE UND KREISE

ANZEIGENPOOL
IMMOBILIEN
FAHRZEUGMARKT
STELLEN
WEITERE MÄRKTE
- ANZEIGE AUFGEBEN
- ANZEIGENDETEKTIV
- ANZEIGENSERVICE

LN-TOP-NEWS DER WOCHE
US-Eigner dreht Geldhahn zu: Galaxis stellt Insolvenz-Antrag (673 Zugriffe)
Vogelschutz bremst zügigen Flughafen-Ausbau (626 Zugriffe)
Von Alter Aktiv bis Schnipp Schnapp - regionale Verbrauchermessen in der Muk (479 Zugriffe)
B 207 neu: Grünes Licht für Lübecks Weg nach Süden (413 Zugriffe)
VfB-SPLITTER (400 Zugriffe)

UNSER SERVICE FÜR SIE
ALLE NEWS / ARCHIV
NEWSLETTER FÜR SIE
ADRESSEN & TERMINE
NORDCHAT
IMPRESSUM
DATENSCHUTZ

« Zurück

Nach Start der Lkw-Maut: Verkehr sucht Schleichwege

Nur wenige Wochen nach Einführung der Lkw-Maut sind Verlagerungen des Autoverkehrs auf den lauenburgischen Fernstraßen deutlich spürbar.

Börsen - Mehr als 17 Jahre ist es her, da knallten in Börsen und Escheburg vor den Toren Hamburgs die Sektorkorken. Damals im November 1987 begann mit der Eröffnung der Autobahn 25 von Geesthacht nach Hamburg eine neue Zeitrechnung. Vorbei die Blechlawinen mit zahlreichen Lastwagen. Heute, mehr als 17 Jahre später, ist die ehemalige Bundesstraße zur Kreisstraße umgewidmet. Die Autobahn verläuft nur wenige hundert Meter weiter südlich. Doch seit drei Wochen fühlen sich viele in die alte Zeit zurück versetzt.

Mit Einführung der Lkw-Maut für Autobahnen seit Jahresbeginn fahren wieder bis zu 50 Lastwagen pro Stunde die ehemalige Bundesstraße entlang. Eine Bürgerinitiative ist bereits in Gründung. "Wir haben hier eine Autobahn, damit die Autos dort lang fahren und nicht durch unseren Ort", sagt Michael Breitkopf. Vor 20 Jahren hat er in Escheburg gebaut. Sei Büro hat er in Börsen direkt an der B 5. Damals wussten wir, dass die Autobahn kommt. Viele andere haben deshalb auch in Escheburg in Börsen gebaut. Jetzt ersticken sie im Lärm. "Richtig deutlich wird das Problem erst, wenn im Sommer die Kinder wieder mit dem Fahrrad fahren, in den Gärten gespielt wird und die Leute auf der Terrasse sitzen wollen", sagt Breitkopf, der soweit es seine Zeit zulässt eine stündliche Strichliste führt.

"Wenn erst die Pkw-Maut kommt, haben wir hier wieder die alte Transitstrecke nach Berlin", fürchtet er. Den Speditoren mache er keinen Vorwurf. Das sei eine rein politische Sache, bei der man die Nebenwirkungen einfach nicht richtig eingeschätzt habe. Dabei biete sich vor allem die B 5 für Mautsparer an, da sie fast parallel unmittelbar neben der Autobahn verlaufe.

Da die ehemalige Bundesstraße vor zwei Jahren zur Kreisstraße heruntergewidmet wurde, sei auch fraglich ob eine Maut für Bundesstraßen etwas bringen würde.

Einige seiner Nachbarn hätten bereits damit begonnen, sich in Bürgerinitiativen zu organisieren. Auch er will weiterhin seine Strichliste führen und auf das Problem aufmerksam machen. Offizielle Zählungen gibt es seit der Mauteinführung noch nicht.

Auch auf der B 207 habe der Lkw-Verkehr laut Polizist Wolfgang Kiehn seit Einführung der Maut stark zugenommen.

Ratzeburg/Gross Grönau - Ratzeburgs Bürgermeister Michael Ziethen ist vorsichtig. Zwar hat auch er beobachtet, dass deutlich weniger Autos und vor allem weniger Lastwagen durch die Stadt fahren. Doch er verweist darauf, dass allein der wachsende Verkehr diesen Effekt wieder zunichte machen dürfte: "Laut unseren Verkehrsmitteln werden in den nächsten sechs Jahren zusätzliche Autos zu...

Bieten Sie Immobilien, die gesehen werden. In Fotos und Exposé. [Hier](#).

BILDERGALERIE
Jubel 1990...

Googooooole-Anzeigen
Wie teuer wird die Maut?
Was die neue LKW-Maut Sie kosten wird, berechnet Ihnen map&guide.
www.mapandguide.de

Locom Consulting GmbH
Strategische Planung, Realisierung und Support beim Betrieb logistisch
www.locom.de

Lkw-Maut Deutschland
Kostenlos registrieren! Über UTA - die Mautexperten.
www.Mautinfo.de

Mautberechnung Europaweit
Routenplanung und Mautberechnung Transportlösung zum fairen Preis
www.CargoRoute.de

Fertig

Start Aktuell nordClick: Nach Star...

N24.de - Autobahn - nein danke! - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten

Adresse <http://www.n24.de/wirtschaft/branchen/index.php/a2005012312314970422>

Ein PopUp wurde geblockt. Klicken Sie hier, um das PopUp bzw. weitere Optionen anzuzeigen...

Shopping Lifestyle Wetter N24 Exklusiv Community N24 60 seconds N24 Teletext

N24 Tipp24de **JETZT GEWINNEN** **11 Mio. im Lotto-Jackpot** Gewinnen Sie am Mittwoch 11 Mio. Euro schon ab 2 Euro Einsatz. [Hier mitspielen!](#) **BREAKING NEWS**

Politik Wirtschaft Sport Boulevard Service Dokus N24 TV

Home / Wirtschaft / Branchen

SUCHEN

Zinsen Aktien
Darlehen Rente

WEBTIPPS

SGD Fernkurse 1x1 der Börse und Börsenprofi
www.sgd.de

Maximale Gewinne bis zu 1605 % in 30 Monaten
www.eventus-traders.co

Erfolgreich an der Börse Handeln - mit Sucden (UK)
www.sucden.de

Börse - eBay Angebote zum Thema Börse
www.ebay.de

int HOTSPOT-SUCHE

Standort:
- Alle -
Ort oder PLZ:

ANFORDERN

BÖRSE

MARKTÜBERBLICK

Wertpapier **SUCHEN**

My Depot + Watchlist

Benutzer:
Passwort: **GO**

Neuanmeldung

Kurse + Indizes

Währungen

Fonds

Derivate

N24.DE ALS STARTSEITE

N24.DE SIDEBAR

N24 HOMEPAGETOOLS

IMPRESSUM

BRANCHEN

24. Januar 2005

Autobahn - nein danke!

Mehr Lkw-Fahrer auf Bundesstraßen unterwegs

Seit wenigen Wochen kann die Strecke vom Ruhrgebiet nach Ostfriesland endlich durchgängig auf einer Autobahn zurückgelegt werden. Doch viele Lastwagenfahrer lassen die Mitte Dezember fertig gestellte Autobahn 31 - den so genannten Friesenspieß - links liegen. Zum Leidwesen von Anwohnern und Autofahrern fahren sie lieber auf der parallel verlaufenden Bundesstraße 70. Denn so sparen sie die Lkw-Maut.

Lieber Bundesstraße als Autobahn: Lkw auf der B1 in Richtung Soest (dpa)

"Wir haben zwar keine konkreten Zahlen, aber der Verkehrszuwachs seit Lückenschluss der A 31 scheint zum größten Teil wieder aufgehoben", meint Polizei-Sprecher Achim van Remmerden. Mitarbeiter von Tankstellen an der B 70 bestätigen, dass der Lastwagenverkehr nicht merklich abgenommen habe. "Es gibt keinen Unterschied, hier fahren nach wie vor täglich 50.000 Fahrzeuge vorbei", sagt Heinz Schumacher, Betreiber eines Autohofes an der B 70. Auf dem Parkplatz stehen knapp 20 Lastzüge.

"Das geht viel schneller"

"Ich kenne einen Spediteur, der fährt die Strecke von Lübeck nach Dortmund nicht mehr komplett auf der Autobahn, sondern auch über Land", erzählt ein Gast des Autohofes. In Höhe Cloppenburg müssten die Trucker von der A 1 auf Bundesstraßen abfahren und erst wieder in Ahaus auf die A 31 auffahren. Die Fahrzeit verlängere sich so zwar um etwa 20 Minuten, die Maut werde jedoch gespart. "Unterm Strich rechnet sich das aber nicht", meint Schumacher.

Dieser Ansicht ist auch Lastwagenfahrer Burkhard Kneisch, der auf dem "Friesenspieß" von Meppen nach Herne unterwegs ist. "Das geht viel schneller, denn wenn ich an einer Ampel zwei Minuten warte, bin ich auf der Autobahn schon wieder zwei Kilometer gefahren." Er hat allerdings auch eine "On-Board-Unit" und muss nicht extra an den Terminals von Toll Collect bezahlen. "Wenn ich morgens die Kollegen in der Schlange sehe, dann denke ich, die 30 bis 45 Minuten Wartezeit kriegen sie nicht wieder rein", sagt Kneisch.

"Weil sich die Autobahn nicht mehr rentiert"

Aus diesem Grund benutzt der Containerdienst Alex. Neu aus Lingen auch wieder mehr Bundesstraßen. "Das Problem ist: Viele von unseren Wagen haben keine On-Board-Units und das ist arbeitsaufwendig ohne Ende, die

SPECIAL

Mit WLAN in die Zukunft

Alles über drahtloses Surfen und neue High-Tech-Produkte im WLAN-Special auf N24.

WEITER

KOOPERATION

Jetzt Vorsorgen!

Versicherung abschließen und 20 Euro sparen!

WEITER

KOOPERATION

Verdienen Sie genug?

Checken Sie Ihr Gehalt!

Testen Sie jetzt Ihre Verdienstmöglichkeiten!

WEITER

SPECIAL

WEBTIPPS

Pda - zum

Elektronische Zubehör super 3...2...
[www...](#)

o2 x

Euro

Der C Integ Hand Mess 19 G Hand Cent/ telefo 100 F
[www...](#)

Pda i bei P

Hamr Schnä Grafik und n
[www...](#)

Pda i kauf

In de finder Angeb Kaufe TV, V
[www...](#)

Fertig

Start **Aktuell**

taz 22.1.05 Brummis nutzen Landrouten - Microsoft Internet Explorer

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras 2

Zurück Suchen Favoriten

Adresse http://www.taz.de/pt/2005/01/22/a0025.nf/text

[Archiv](#)
[Recherchedienst](#)
[Impressum](#)
[Abo](#)
[Anzeigen](#)
[tazshop](#)
[taz-Genossenschaft](#)
[über ur](#)

die tageszeitung

[| Startseite |](#)
[| Regionalausgaben |](#)
[| tazmag, Magazin |](#)
[| Le Monde diplomatique |](#)
[| Chat |](#)

Inhalt

[taz überregional](#)
[Seite 1](#)
[Aktuelles](#)
[Themen des Tages](#)
[Inland](#)
[Wirtschaft und Umwelt](#)
[Ausland](#)
[Meinung und Diskussion](#)
[Kultur](#)
[tazwei](#)
[Reise](#)
[Leibesübungen](#)
[Flimmern und Rauschen](#)
[Die Wahrheit](#)
[Tom Touché](#)
[Karikatur](#)
[taz Berlin](#)
[Berlin Aktuell](#)
[Berlin](#)
[Berliner Thema](#)
[tazplan-Programm](#)
[tazplan-Kultur](#)
[Spezial](#)
[taz Bremen](#)
[Bremen Aktuell](#)
[Spezial](#)
[taz Hamburg](#)
[Hamburg Aktuell](#)
[Kultur](#)

Ruhr regional

Nächster

LeserInnenbrief

Brummis nutzen Landrouten

Um die Maut zu sparen, weichen LKW-Fahrer im östlichen Ruhrgebiet auf Bundes- und Landstraßen aus. Städte wollen deshalb vom Bund entschädigt werden. Doch der will die Einnahmen behalten

VON ANNIKA JOERES

Die Ruhrstädte wollen auch ein Stück vom Maut-Kuchen. "Wir brauchen eine LKW-Maut auf Bundesstraßen und weiteren Verkehrswegen", sagt Jürgen Schneider, Geschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes NRW. Sollte sich herausstellen, dass sich der LKW-Verkehr maut-freie Schleichwege suche, bräuchten die Kommunen einen finanziellen Ausgleich für die teure Instandsetzung der Straßen, so Schneider. Die Städte und Gemeinden müssten einen Anteil aus den Mauteinnahmen erhalten.

Der Forderung liegt eine Verkehrszählung auf der Bundesstraße 1 im Kreis Soest zugrunde. Die Kreispolizei hatte herausgefunden, dass sich der Lastwagenverkehr auf der gut 40 Kilometer langen Strecke im Januar im Vergleich zum Dezember mehr als verdoppelt hatte. An einzelnen Stellen soll der Verkehr sogar um 150 Prozent zugenommen haben. In drei Monaten will die Polizei erneut die Mautflüchtlinge zählen. "Eine weitere Belastung ist den Bürgern nicht zuzumuten", sagt Schneider.

Die Einnahmen aus der Maut fließen bisher zu hundert Prozent dem Bund zu, er finanziert auch zu hundert Prozent die Autobahnen. In den ersten beiden Wochen der Maut hat der Bund durch die LKW-Maut 69 Millionen Euro eingenommen, für das gesamte Jahr rechnet Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe (SPD) sogar mit drei Milliarden Euro.

Für den Landesbetrieb Straßenbau sind die Mautumgeher "Einzelfälle, " so Bernd Meier von der Gelsenkirchener Behörde. Auf Bundes- und Landstraßen gebe es keine Zähl Schleifen, deswegen könne man zurzeit nur im Nebel stochern. Außerdem biete sich nur die Strecke zwischen Soest und Geseke für den kostenlosen Umweg an. "Im westlichen Ruhrgebiet kann niemand ausweichen, das kostet Stunden." Meier sieht die Ausweichmanöver nicht dramatisch. "Auch die Landstraßen wurden für den LKW-Verkehr gebaut." Die Städte an der A 40, der am stärksten befahrenen Autobahn durchs Ruhrgebiet, haben von den LKW-Umwegen bisher nichts bemerken können. "Das ist kein Thema", sagt Uwe Klein von der Essener Polizei. Vereinzelt sollen ein paar mehr Brummis im Essener Süden gesichtet worden sein. Aber ansonsten, so der Polizist, führe durch Essen ja nur die Autobahn.

Auch für Udo Bullerdieck, Sprecher der Stadt Dortmund, ist das Thema "überhaupt nicht aktuell". Er könne zwar nicht ausschließen, dass sich ein paar Brummifahrer verirren, aber so viele seien es bestimmt nicht. Von der Maut ein paar Prozente abzubekommen, halte er für eine "gute Idee." Schließlich müsse die Stadt ja in die Straßen investieren.

Fertig